



Ihr sicheres Privatanwesen im ruhigen Herzen Südamerikas



Bolivien, den 29. April 2023

Liebe Interessenten und Beteiligte am Zufluchtsort!

Um das Gesamtkonzept unseres Projekts zu verstehen, braucht man etwas Zeit, da im Aufbau unserer eigenen kleinen „Welt“, im Geiste der [Freiheit](#), Unabhängigkeit, Autarkie und Selbstverantwortung, recht viele Elemente zusammenkommen. Unser Projekt beruht auf drei wichtigen Standbeinen, weil wir im Immobiliensektor, im land- und forstwirtschaftlichen Bereich und im Ökotourismus angesiedelt sind. Hier stelle ich Euch unsere Mission und Vision vor.

Mission: Ein paradiesisches Öko-Resort im Herzen Südamerikas zu schaffen, das Nachhaltigkeit, Selbstversorgung und das Wohlbefinden seiner Gäste und Bewohner fördert und einzigartige Erfahrungen in Harmonie mit der Natur bietet, den Umweltschutz (Flora und Fauna) unterstützt und einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen und die Welt um uns herum hat.

Vision: Als Vorreiter und Referenzprojekt im Bereich Autarkie und Ökotourismus auf nationaler und internationaler Ebene anerkannt zu werden, ein nachhaltiges und unabhängiges Lebensmodell bereitzustellen, das andere dazu inspiriert, umweltfreundliche Praktiken zu übernehmen, Bildung, Gesundheit, Kunst und Kultur zu fördern und zum Aufbau einer freieren, gerechteren und naturverbundenen Zukunft beizutragen.

Was ist der Zufluchtsort?

Unser Projekt beschränkt sich nicht auf den Aufbau geschützter und autarker Territorien, weitab der Zivilisation. Wir haben ein Gesamtkonzept, welches auch strategische Standorte und Aktivitäten in der Stadt und an anderen Stellen des Landes umfasst, um unser Ziel zu erreichen.

Nun ist es wichtig zu verstehen, dass das Land Bolivien an sich in gewissem Sinne bereits eine Art Zufluchtsort für Menschen aus der ganzen Welt ist, die in einem christlich geprägten Land leben möchten, das noch viel Wert auf traditionelle und familienfreundliche Werte legt. Bolivien gehört dazu auch noch zu den sichersten Ländern Südamerikas, hat so ziemlich die geringste Inflation Lateinamerikas auf und niedrigere Energie-, Treibstoff- und Lebensmittelkosten. Es handelt sich um ein Land, in dem man noch mit recht wenig Geld gut leben kann, was natürlich auch vom Lebensstandard abhängig ist, den man wählt oder sich leisten kann. In Bolivien ist für alle Preisklassen etwas zu haben. Man kann sehr günstig, aber auch teuer essen gehen. Man kann sich für eine sehr günstige, aber auch eine teure Miete entscheiden. Man kann die Kinder auf eine kostenlose staatliche Schule senden oder auf eine teure Privatschule. Man kann sehr günstig auf den großen Märkten einkaufen oder auch in Supermärkten, wo die Preise wie in Europa oder teilweise mitunter noch etwas teurer sind. In Bolivien kann man dank der sogenannten „Antichrese“ aber auch mietfrei in einer Wohnung oder einem Haus leben. Dafür ist allerdings Kapital notwendig, das sodann für die Zeit der „Antichrese“ gebunden ist.

Bolivien ist ein recht unabhängiges Land mit enormen Wasserreserven, einer sehr geringen Bevölkerungsdichte (auf dem Land), in dem über die Hälfte der Bevölkerung vom Landbau lebt und in dem die Menschen im Allgemeinen eine sehr friedliche und ausländerfreundliche Gesinnung haben. Hier legt man noch viel Wert auf die Familie und ein ruhiges Leben. Die Bevölkerung liebt aber die Freiheit und ist dazu bereit, für ihre Rechte massiv auf die Straßen zu gehen und in den Protest zu treten, wenn es um gemeinschaftliche Interessen und fundamentale Werte geht.

Wenn man nach Bolivien kommt, gibt es viele Optionen, sich das Leben angenehm und schön zu machen. Wie wir auf unserer Webseite verkünden, geht es bei uns nicht direkt ums Auswandern. Es geht darum, ein zweites Standbein zu haben, um in Krisenzeiten nicht unvorbereitet dazustehen. Aber natürlich ist jeder Mensch und jede Familie eine eigene Welt für sich. Beispielsweise gibt es Menschen, die gerne in der Stadt Santa Cruz oder einer kleinen ruhigen Ortschaft wie Samaipata leben wollen und dann zwischen diesem Standort und dem Zufluchtsort pendeln. Zu dieser Kategorie gehöre auch ich persönlich; ich arbeite in der Stadt und bin immer wieder mal im Zufluchtsort. Und wenn die Weltsituation es einmal erforderlich macht, dann kann man auch für längere Zeit oder für immer im Zufluchtsort leben. Wichtig ist es, sich in die Gesellschaft zu integrieren, die Sprache zu lernen, bolivianische Freundschaften zu knüpfen und Land und Leute kennenzulernen.

Als Projekt arbeiten wir auch proaktiv an der Erstellung von verschiedenen Notfallprotokollen im Fall von Worst Case Szenarien. Was geschieht, wenn die Renten ausfallen oder wegbrechen? Wie gehen wir mit P(I)andemien um? Was tun, sollte uns mal eine Räuberbande überfallen wollen? Was machen wir, wenn es zu einem Finanz- oder Systemkollaps kommt? Wie gehen wir mit akuten Umweltkatastrophen oder sozialen Unruhen um? Etc. Für all diese potentiellen Krisenszenarien erstellen wir praktische Lösungen, um so gut wie möglich auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Diese werden auch in unseren internen Bellozo-Resort-Richtlinien auftauchen, an denen wir seit langer Zeit arbeiten und die wir bald zu veröffentlichen gedenken.

Der Segen begleitet uns

Da ich als Christ manche Angelegenheiten gerne auch aus einer geistlichen Perspektive betrachte, liegt es mir auf dem Herzen, Euch an meiner Freude teilhaben zu lassen und Euch etwas von unserer Geschichte zu erzählen, denn vor ein paar Tagen haben wir erneut eine [klare Führung](#) im Zusammenhang mit unserem Projekt erlebt. Das ist nun bereits das dritte Zeichen dieser Art. Es ist wunderbar mitzuerleben, wie Gott die Dinge für uns lenkt. Die Geschichte begann 2016, als wir unser Projekt ins Leben riefen. Wir suchten den idealen Standpunkt für unseren Zufluchtsort. Die erste Führung war, als wir davon erfuhren, dass die Menschen der Zone gerade erst ein Jahr zuvor ihre Grundstücksdokumente von der Regierung ausgestellt bekommen hatten, obwohl der Landreformprozess in seiner zweiten Phase schon über 24 Jahre läuft — ansonsten hätten sie uns ihre Grundstücke gar nicht verkaufen können! Die zweite große Führung war, als der Feldweg zum Hochplateau kurze Zeit danach, 2018 und 2019, plötzlich von der Lokalregierung über eine Zeitspanne von zirka 18 Monaten verbreitert und verbessert wurde, obwohl der Feldweg schon viele Jahrzehnte existiert hatte und zuvor noch nie auf diese Weise eingegriffen worden war. Man könnte fast sagen, dass dies für uns geschehen ist, da wir praktisch die einzigen sind, die den Weg benutzen, da wir als Projekt sicherlich doppelt so viele Fahrzeuge haben wie die Nachbarn zusammen, die am Feldweg angesiedelt sind. Und nun kam die dritte große Führung hinzu, weil wir zertifiziert bekommen haben, dass alle Grenzen der Großgrundstücke unseres gesamten Hochplateaus praktisch genau parallel zum Naturschutzgebiet Parabanó verlaufen, was genial und optimal für uns ist.

- Ich bin mir sicher, dass wir genau das Richtige zur richtigen Zeit tun! Für die schweren Zeiten, die auf die Welt zukommen, bauen wir einen autarken Zufluchtsort auf dem Land auf, weit weg von den Krisenherden Europas und den großen Städten.

Monatliches INFO-Webinar für Interessenten

Am Sonntag, den 7. Mai findet unser zweites monatliches Info-Webinar für Interessenten statt. Es wird um 12:00 Uhr bolivianischer und 18:00 Uhr deutscher Zeit per Zoom stattfinden.

[Hier der Link](#) zum Zoom-Meeting „Zufluchtsort - Infomeeting für Interessenten“.

<https://us06web.zoom.us/j/83112970635?pwd=MEaNbHNxRXdzYnNxBaDVQejiDdz09>

Meeting ID: 831 1297 0635 / Passcode: 771806

Wir laden alle unsere Interessenten dazu ein, am Informations-Meeting teilzunehmen. Bitte mit Vor- und Nachnamen anmelden, um zugelassen zu werden.

Monatliches FAQ-Webinar für Beteiligte

Am Sonntag, den 7. Mai findet auch unser viertes monatliches FAQ-Webinar für Beteiligte statt. Es wird um 11:00 Uhr bolivianisches und 17:00 Uhr deutscher Zeit per Zoom stattfinden. Bitte auch hier mit Vor- und Nachnamen anmelden, um zugelassen zu werden.

[Hier der Link](#) zum Zoom Meeting „Zufluchtsort - Fragen und Antworten“.

<https://us06web.zoom.us/j/85876999561?pwd=K2ZHaGRJaXIndkhRbkhBazNNWisxQT09>

Meeting ID: 858 7699 9561 / Passcode: 428986

Wir laden alle unsere Beteiligten dazu ein, Ihre Fragen immer bis eine Woche vor FAQ-Webinar an fragen@zufluchtsort.org zu senden. Die angesammelten Fragen werden dann wie immer im nächsten Webinar beantwortet und hernach auch in den FAQ-Bereich unserer Webseite gestellt.

Enrique informiert per Telegram

Bitte melde Dich zu meinem Telegram-Kanal „Zufluchtsort Bolivien - Enrique Informiert (Offiziell)“ an. In diesem Kanal informiere ich über die Entwicklungen, Herausforderungen und Neuigkeiten im Zusammenhang mit unserem Zufluchtsort-Projekt im Herzen Boliviens und vermittele auch Persönliches. Der Link dazu ist: t.me/zufluchtsort_enrique_informiert Ich freue mich über Deine Anmeldung!

Telegramkanal für ZO-Beteiligte und Besucher vor Ort in Bolivien

Diese Gruppe ist für ZO-Beteiligte und Besucher, die sich in Bolivien befinden. Hier wird man über die verschiedenen Aktivitäten vor Ort informiert, an denen alle gerne teilnehmen können. Es geht uns um Gemeinschaftsbildung und Support. Die Gruppe nennt sich: „Zufluchtsort Bolivien – Beteiligte und Besucher vor Ort (Offiziell)“. Der Link dazu ist: https://t.me/zufluchtsort_bolivien_vor_ort

- Gute Freundschaften und enge Beziehungen zu anderen Menschen stehen bei uns ganz vorne auf der Liste unserer Gemeinschaftsbildung. Auch liegen uns harmonische Familienbeziehungen am Herzen. Unser Ziel ist es, für die kommenden Weltkrisen eine Einheit zu bilden, um die schweren Zeiten gemeinsam gut überstehen zu können. Darauf bereiten wir uns vor. Und dafür bauen wir unseren autarken Zufluchtsorts auf.

Gerüchteküche

Wir sind immer wieder erstaunt, von kursierenden Gerüchten zu erfahren, die den ein und anderen leider verunsichern. Das neueste Gerücht, das wir gehört haben besagt, dass sich unser Projekt anscheinend in Nationalparks befinden soll, wo man gar nicht bauen dürfe. Dem ist natürlich nicht so! Keines unserer Territorien liegt in einem Nationalpark. Unser Hochplateau liegt allerdings zwischen dem Amboró-Nationalpark und dem Parabanó-Naturschutzgebiet. Und unser unteres Territorium, unsere „Kornkammer“, liegt neben dem Parabanó-Naturschutzgebiet. Wir haben uns die Territorien für unser Projekt direkt neben diesen wunderbaren Orten (angefüllt mit Flora und Fauna) ausgesucht und gesichert, weil wir ökologisch und naturverbunden in Harmonie mit der Umwelt in einem schönen Naturparadies leben möchten. Da wir Menschen grundsätzlich nichts Böses unterstellen, gehen wir momentan erst einmal davon aus, dass diejenigen, die durch falsche Aussagen Verwirrung stiften, lediglich aus Unwissenheit handeln. Andernfalls müssten wir in Betracht ziehen, dass es sich um eine mutmaßliche Desinformationskampagne zur Rufschädigung handelt, was strafbar wäre.

Ökotourismus

Kürzlich wurden wir zusammen mit verschiedenen staatlichen Behörden, Stiftungen und anderen Institutionen zu einem wichtigen Seminar eingeladen, um den Ökotourismus der Region zu organisieren. Als Hotel Tropenparadies und [Tor zum Amboró-Nationalpark](#) wurden wir gerufen, diesbezüglich eine wichtige Rolle einzunehmen. Das sind sehr gute Neuigkeiten, weil unser Projekt auf regionaler Ebene auf diese Weise richtig gefördert werden kann.

Unsere Freunde vom Abenteuer-Motorradclub haben wieder unser touristisches Hochplateau besucht. An diesem wunderbaren Standort wird das Hotel "Kondorblick" errichtet werden. Mit dem [360 Grad-Rundumblick in die Andenvorläufer](#) ist dies einer der beeindruckendsten Orte, die es gibt.

Gesellschafterversammlungen

Ende März tagten die [ordentlichen Gesellschafterversammlungen](#) unserer Unternehmen. Ein paar unserer strategischen Projektpartner waren vor Ort mit dabei. Andere waren über ihre Vollmacht vertreten. Unser Projekt "Bellozo" (schöner Zufluchtsort) entwickelt sich schrittweise weiter. Wir arbeiten unermüdlich daran, uns und all unseren Beteiligten eine eigene kleine autarke „Welt“ zu schaffen, um die Krisen der Zukunft gut überstehen zu können. Das ist unser klares Ziel, von dem wir nicht abweichen!

Projektierung unserer Territorien

Wir schreiten mit großen Schritten in der Entwicklung unseres unteren Territoriums voran. Die [Bodenproben und Analysen](#) durch die Agrar-Ingenieure sind erfolgreich abgeschlossen. Nun ist noch unser Tierarzt und Viehexperte dabei, seine Vegetations-Analysen zu beenden. Somit ist die Projektphase bald abgeschlossen und das Territorium kann strategisch in Siedlungen, Naturwälder, Gesundheitszentrum und produktive land- und forstwirtschaftliche Bereiche unterteilt werden. Auf dem Territorium des Hochplateaus ist das alles bereits geschehen. Zirka Mitte Jahres soll diese Vorbereitungsphase auch im Tiefland abgeschlossen sein, damit dann auch dort der Auswahlprozess der Parzellen starten kann, gefolgt vom Beginn der Bauphase im unteren Territorium. Das Wunderbare ist, dass wir im land- und forstwirtschaftlichen Pool (an dem jeder ab dem zweiten Hektar teilnehmen kann) abgesehen vom Ackerbau, der Rinderzucht und den Fruchtbaumplantagen auch verschiedene Nussbaumplantagen anlegen können (voraussichtlich: Macadamia, Cashew, Mandel, Kokos- und Paranuss). Das wird ein Highlight für uns alle sein, auf das wir lange hingearbeitet haben, um unsere

Lebensmittelunabhängigkeit auf ein neues Niveau zu heben, abgesehen von der Tatsache, dass wir fortan in der Lage sein werden, landwirtschaftliche Produkte in größerem Umfang zu produzieren und zu verkaufen! In der Zukunft gewinnt es zunehmend an Bedeutung, eigene gesunde, nährstoffreiche und ökologische Lebensmittel zu produzieren, weil die Lebensmittel in der Welt leider immer ungesünder und stärker manipuliert werden. Abgesehen davon wird es voraussichtlich immer wieder zu Lebensmittelengpässen und möglicherweise auch Hunger kommen. Wir arbeiten daran, auf solche und andere Krisenszenarien proaktiv vorbereitet zu sein.

Die Tugend der Geduld

Ich habe mal einen Spruch gedichtet: „*Es gibt nur zwei Möglichkeiten in Bolivien. Entweder man lernt Geduld, oder man verliert sie*“. Wir haben uns dazu entschlossen, sie zu lernen. In einem so großen Projekt wie dem unsrigen ist es notwendig, immer alle Schritte zu gehen, die von den vielen Behörden vorgegeben werden, um in allen Bereichen rechtskonform zu sein; da führt kein Weg dran vorbei und da gibt es auch keine Abkürzungen. Das ist Teil unserer Verantwortung all unseren Kunden gegenüber. Leider haben es die Behördengänge hier an sich, sehr lange zu dauern, da Bolivien das bürokratischste Land Lateinamerikas ist, wo man für einen Behördenhang im Durchschnitt sage und schreibe 11,3 Stunden braucht. [Quelle](#). Und da wir nicht nur mal sporadisch einen Behördengang zu erledigen haben, sondern dies unser täglich Brot ist, braucht es sehr viel Geduld, auch deswegen, weil eben im Allgemeinen alles länger dauert als erwartet. Manche Menschen würden gerne alles schneller haben (auch wir gehören zu dieser Kategorie Menschen), doch leider kann man nicht schneller sein, als es die Realität erlaubt. Nichtsdestotrotz tut unser Team das Beste, um so zügig wie möglich in allen Bereichen voranzukommen.

Parzellierung der Grundstücke

Auf dem Hochplateau haben wir nun viele Dutzend neuer Hektarparzellen topographisch erfasst. Es war nicht leicht, denn dort oben ist es auf Grund der natürlichen Gegebenheiten eine enorme Herausforderung, topographische Arbeiten optimal durchzuführen, doch wir haben es nun erfolgreich bewerkstelligen können. Auf diese Weise ist ein viertes Siedlungsgebiet im Eingangsbereich hinzugekommen. Und die bereits bestehenden Siedlungsgebiete wurden optimiert, sodass einige der kleinen Parzellen zu Hektarparzellen ausgedehnt werden konnten.

Im Tiefland stehen nun die topographischen Arbeiten an, nachdem die Projektierungsphase der verschiedenen Bereiche abgeschlossen ist. Der Vorteil unserer „Kornkammer“ besteht darin, dass es dort recht leicht ist, Landvermessungen für die Parzellierung vorzunehmen; das Gebiet ist meist recht flach und es gibt mit wenigen Ausnahmen nur leichte Hanglagen. Es ist also eine komplett andere Grundvoraussetzung wie auf dem Hochplateau gegeben, wo wir eine in sich geschlossene Hügellandschaft haben, die von abfallenden Steilwänden umringt ist. Eine grobe Parzellierung des Tieflandes soll bis zirka Mitte dieses Jahres bereits abgeschlossen sein.

Grundstücksauswahl der Beteiligten

Bereits im letzten Jahr haben wir auf dem Hochplateau den Auswahlprozess für Grundstücke begonnen, wobei wir uns auf die zu diesem Zeitpunkt bereits verfügbaren topographisch erfassten Gebiete konzentrierten. Unsere Beteiligten haben Zugang zur Parzellierungswebseite mit den Siedlungsplänen erhalten und viele haben seitdem ihre Auswahl getroffen. Manche haben sich auf die „Noch nicht wählen“-Liste setzen lassen, da sie sich dazu entschlossen haben, auf den nächsten Schub topographisch erfasster Hektarparzellen zu warten. Nun ist es soweit und der Auswahlprozess steht bereit, in die nächste Phase zu gehen. Unsere Beteiligten werden in Kürze bezüglich ihrer Parzellenauswahl kontaktiert werden.

Auch im Tiefland wird die Grundstücksauswahl starten, sobald dort die Parzellierung weit genug fortgeschritten ist. Sie basiert auf der Gesamtprojektplanung, die im Großen und Ganzen bereits erfolgreich abgeschlossen wurde. Die topographische Erfassung der Parzellen von Seiten der Landvermesser sollte somit bis zirka Mitte dieses Jahres soweit sein, dass der Auswahlprozess der Grundstücke auch im unteren Territorium beginnen kann. Dort verlaufen die Entwicklungen in diesem Sinne also deutlich schneller als im oberen Territorium, da die geographischen Umstände dies begünstigen. Alle Beteiligten von Phase II werden dann kontaktiert werden und Zugang zur Parzellierungswebseite erhalten, um gemäß ihrer Position in der Reihenfolge der Vorverkäufe auswählen zu können.

Hausbau für Beteiligte aus Phase I

Die [Bauphase der Häuser unserer Beteiligten](#) auf dem Hochplateau ist trotz Regenzeit mit schlechten Wegverhältnissen weiter vorangeschritten. Unsere Raupe hat kürzlich die Orte vorbereitet, wo die nächsten [Häuser unserer Beteiligten](#) gebaut werden. Der Material- und Personaltransport war allerdings auf Sparflamme, da die Wege durch die heftigen Regenfälle stark gelitten hatten. Glücklicherweise neigt sich die jährliche Bremse der Regenzeit dem Ende zu, damit wir wieder Vollgas geben können, um unser Hausbauziel für dieses Jahr auf dem Hochplateau zu erreichen. Hier ein paar [Beispielbilder](#) davon, wie heftig der Feldweg zum Hochplateau in der Regenzeit in Mitleidenschaft gezogen wurde. Gott sei Dank konnten wir jetzt mit der Lokalregierung die Wegverbesserung mit schwerem Gerät organisieren, was unsere Logistik nun wieder beschleunigen wird. Nichtsdestotrotz sehe ich den Weg als einen unserer „Partner“ an, weil es uns nur dank dieser Situation überhaupt möglich gewesen ist, uns unser kleines Naturparadies zu sichern. Abgesehen davon bildet er einen natürlichen Schutz für unser Projekt, was besonders in Krisenzeiten Gold wert sein wird.

Hausbau für Beteiligte aus Phase II

Die Bauphase der Häuser unserer Beteiligten von Phase II soll noch dieses Jahr starten, nachdem die Parzellierung im unteren Territorium abgeschlossen ist und der Auswahlprozess der Grundstücke in Gang ist. Der Vorteil im unteren Territorium ist, dass die Zufahrt nur zwei anstelle von vier Stunden dauert. Auch muss man keine 30 Flüsse überqueren, um dorthin zu gelangen, was eine enorme Erleichterung für die Logistik darstellt. Dadurch wird es im unteren Territorium auch während Regenzeiten leichter und schneller sein zu bauen. Bald werden wir auch die Möglichkeit anbieten, von externen Baufirmen aus der Stadt Santa Cruz bauen zu lassen, um zügiger voranzuschreiten, damit die Siedlungen schneller entstehen können. Informationen diesbezüglich werden wir bereitstellen, sobald die verschiedenen externen Baufirmen definiert sind, mit denen wir bezüglich Hausbaus zusammenarbeiten werden. Das sollte auch im Lauf der nächsten Monate soweit sein, so das zum richtigen Zeitpunkt eins zum anderen kommt.

So wie auf dem Hochplateau wird es auch im unteren Territorium beide Siedlungsstile geben: zum einen den dorfähnlichen, wo sich die Häuser auf kleineren Grundstücken befinden und sich die verbleibenden Quadratmeter ringsum im gemeinschaftlichen Nutzungsgebiet der Dorfgemeinschaft befinden. Und zum anderen die Siedlungen im Hektarstil, wo man etwas weiter voneinander entfernt lebt und somit mehr Privatsphäre und Individualität genießt, aber dafür an kein gemeinschaftliches Nutzungsgebiet angeschlossen ist. Vorrassichtlich wird es auch im Tiefland gemischte Siedlungen wie auf dem Hochplateau geben.

Auf dem Weg zur Lebensmittelautarkie

Als Projekt befinden wir uns auf dem Weg zur Lebensmittelautarkie, die eine unserer Standbeine ist und in der Zukunft von unermesslichem Wert sein wird, weil schwere Zeiten auf unsere Welt zukommen. Seit Jahren gewinnen wir diesbezüglich Erfahrung und arbeiten am Aufbau einer breitgefächerten internen

Lebensmittelproduktion, weil eigene, nährstoffreiche und gesunde Lebensmittel mit jedem Tag wichtiger werden.

- Hier [ein paar Fotos](#) unserer Erdnussernte auf dem Hochplateau, sowie unserer Kaffee- und Zitrusplantage beim Hotel Tropenparadies.
- Wie genial! Unser erster [sichtbarer Kaffee](#)! Unsere Kaffeepflanzen sind in unserer Baumschule aus Samen herangezogen worden. Vor einigen Monaten haben wir sie in mehreren Hektar großen Kaffeeplantagen innerhalb verschiedener Bereiche unseres Projekts angepflanzt, da unser Klima dafür ideal ist. In zirka zwei Jahren werden wir schon richtig viel davon ernten können und Kaffee autark sein.
- Hier ein kleines [Video](#) von den landwirtschaftlichen Aktivitäten in unserem unteren Territorium "El Paisaje". Unser Tierarzt und Viehzüchter hat kürzlich die potentiellen [Weideflächen](#) unseres unteren Territoriums analysiert, um in Koordination mit unserem Agrar-Ingenieur die Bereiche für unseren land- und forstwirtschaftlichen Pool zu identifizieren.
- Nun ist auch unsere Milchproduktionsanlage (für Milch, Käse, Butter und Joghurt) endlich bei uns eingetroffen. Die Einfuhr aus der Schweiz ist soweit abgeschlossen.
- Wir haben nun einen [Maisschäler](#) erworben, mit dem auch Bohnen und Reis geschält werden können. Dieses Gerät fällt in die Kategorie der Erntegeräte. Nun steht unsere Maisernte an. Mir gefällt der Name des Geräts sehr gut. "Vencedora" kommt von "vencer," was überwinden oder gewinnen bedeutet! Das passt perfekt zum Charakter unseres Projekts, denn wir bereiten uns durch die Lebensmittelaufartikie darauf vor, schwere Zeiten überwinden zu können.

Unsere soziale Verantwortung

Ich durfte die Einleitungsansprache für das "[Forum für die Freiheit](#)" in der Universität U.A.G.R.M. halten. Es waren Vertreter von verschiedenen Institutionen und Stiftungen anwesend, sowie von der Lokal- und Zentralregierung. Es war ein Event von Asafavittp, der Institution, die erfolgreich gegen Menschenhandel vorgeht. Wir unterstützen diese Institution seit zirka 4 Jahren. Wir sind ein wichtiger Partner von Asafavittp. Dank unserer Unterstützung konnte Asafavittp im Lauf der letzten Jahre viele Menschen, vor allem Kinder, aus den Netzwerken des Menschenhandels befreien und ihren Familien zurückbringen! Hier ein paar [Fotos](#) unserer Unterstützung. Auf den Bildzusammenstellungen sieht man die Menschen, die dank unserem Einsatz bereits befreit werden konnten. "Encontrada" bedeutet: gefunden!

[Hier der Link](#) zu [unserem Tierschutzprojekt](#) in Cochabamba. Wir durften über die Jahre hinweg das Leid von Hunderten von Straßenhunden lindern! Unser Projekt ist bereits ein Vorzeigeprojekt in Bolivien geworden, welches von den Behörden besucht und geschätzt wird. Wir arbeiten unter anderem mit der Umweltschutzpolizei und mit deren Hundestaffel zusammen. Wir haben nun einen Verein diesbezüglich gegründet, um noch mehr hilfsbedürftigen Tieren eine Hilfe sein zu können. An dieser Stelle möchten wir unserem lieben Alex für seinen [wunderbaren Einsatz](#) für die vielen hilfsbedürftigen Tiere danken!

Seit Jahren unterstützen wir auch das [Obdachlosenheim FUNCER](#). Hier holt Pastor Alexandro die Obdachlosen von der Straße, schenkt ihnen ein neues Zuhause und erzählt ihnen von der Liebe Gottes. Nun konnten wir einem der Obdachlosen das Bein retten, da wir in einer gesundheitlichen Notlage rechtzeitig einspringen konnten. All das ist Teil unserer sozialen Verantwortung im ärmsten Land Südamerikas. Wir laden alle Menschen dazu ein, auch aktiv sozial tätig zu sein und zu helfen, wo es geht!

Besorgniserregende Entwicklungen in Europa

Die Kriegssituation spitzt sich leider weiter zu. Nun hat das russische Außenministerium die deutschen Behörden beschuldigt, eine neue Massenausweisung russischer Diplomaten vorzubereiten, und warnte, dass es symmetrisch reagieren werde. *„Die deutschen Behörden haben die Entscheidung getroffen, eine neue Massenausweisung russischer Diplomaten durchzuführen. Wir verurteilen dieses Vorgehen Berlins auf das Schärfste, das demonstrativ weiterhin die russisch-deutschen Beziehungen, auch die diplomatischen, zerstört“*, heißt es in einer Erklärung des Ministeriums. [Quelle](#). Und dann lesen wir vom Verteidigungsminister Pistorius, dass er eine kurzfristige Wiedereinführung der Wehrpflicht begrüßen würde und eine Grundsatzdebatte über die Wehrpflicht einführen möchte. [Quelle](#). Währenddessen hat die Ukraine 18 deutsche Leopard-2-Panzer und 40 deutsche Marder-Panzerfahrzeuge erhalten. [Quelle](#).

Besorgniserregend ist auch die Nachricht, dass London anscheinend das ukrainische Militär im Umgang mit abgereicherten Uranprojektilen geschult hat. Ein US-Soldat taucht in einem in London ausgestrahlten Video auf, obwohl das Weiße Haus bestreitet, solche Projektilen verschickt zu haben. [Quelle](#). Und die Strategie Moskaus besteht nun darin, taktische Nuklearwaffen in Weißrussland zu stationieren, welche die NATO dazu bringen sollen, die Schwere der Situation einzuschätzen. [Quelle](#). Im Zusammenhang ist zu erwähnen, dass Russland *„mit Sorge Aufrufe zum Ausbau der US-Atomwaffenarsenale in Europa“* sieht. Aus Moskau betont man, es sei *„naiv“*, zu erwarten, dass es in diesem Bereich keine militärischen und technischen Gegenmaßnahmen Russlands geben werde. [Quelle](#).

Kurios ist die Tatsache, dass Russland im April den Vorsitz im UN-Sicherheitsrat innehat. Die Ukraine sagte, dies sei *„ein Schlag ins Gesicht“* der internationalen Gemeinschaft, und schloss sich damit anderen empörten Stimmen aus westlichen Ländern an. [Quelle](#). In diesem ganzen Szenario ist Finnland Anfang April offiziell der NATO beigetreten, was wohl für Russland eine weitere Provokation darstellen dürfte. [Quelle](#). Dieser Krieg zwischen Russland und der Ukraine (mit der NATO und den USA) polarisiert die Welt.

Hier noch eine Analyse zur Rolle Chinas in dieser Kriegssituation und der Aussage *„2025 führen die USA mit China Krieg“*, weil im Westen bereits am „Feindbild China“ gebaut wird. So wie es in der Ukraine einen Stellvertreterkrieg der USA gegen Russland gibt, könnte es gegebenenfalls schon bald in Taiwan einen Stellvertreterkrieg der USA gegen China geben.

Ende März versprechen Xi und Putin, eine neue Weltordnung zu gestalten, während der chinesische Führer Russland verlässt, ohne dass Frieden für die Ukraine in Sicht ist. [Quelle](#). Putin und Xi wollen eine neue Weltordnung. Beim Staatsbesuch des chinesischen Präsidenten Xi Jinping und des russischen Präsidenten Wladimir Putin arbeiten beide an einem globalen Machtgleichgewicht. Die beiden Führer haben sich schon oft getroffen. Das Engagement der beiden Länder betrifft die Schaffung einer neuen Weltordnung, einer Weltordnung, in der die USA nicht länger Schiedsrichter über alles sind, was auf der globalen Bühne passiert. [Quelle](#). Putin verkündete auf der Website des Kremls: *„Wir arbeiten solidarisch an der Bildung einer gerechteren und demokratischeren multipolaren Weltordnung, die auf der zentralen Rolle der Vereinten Nationen, ihrem Sicherheitsrat, dem Völkerrecht und den Zielen und Grundsätzen der UN-Charta beruht.“* [Quelle](#).

Das passt natürlich nicht in die Pläne der einzigen Weltmacht, den USA, weil die Vereinigten Staaten von Amerika natürlich ALLES tun werden, um ihre Vormachtstellung in der Welt nicht zu verlieren und in der Neuen Weltordnung der Vereinten Nationen, die derzeit entsteht, die leitende Rolle zu bewahren.

Sicherlich haben viele davon gehört, dass die USA Anfang Februar einen *„chinesischen Spionageballon“* in ihrem Luftraum entdeckten, der über US-Territorium flog, und das gemäß Peking nutzten, um China zu verunglimpfen, woraufhin der US-Außenminister Antony Blinken seine geplante Reise nach Peking

aussetzte. Kurze Zeit später wurde der chinesische Ballon abgeschossen. Der Leiter des US-Nordkommandos sagte, er hätte Sprengstoff transportieren können. [Quelle](#). [Quelle 2](#). [Quelle 3](#).

Der ehemalige US-Außenminister Kissinger sagt, dass *"der Zweite Kalte Krieg noch gefährlicher sein wird als der Erste"* und bekräftigt, dass sich der neue Konflikt zwischen Washington und Peking entwickeln könnte. [Quelle](#).

Der ehemalige Obama-Arzt warnt davor, dass Bidens „*kognitiver Verfall*“ zu einem Krieg gegen China und Russland führt. [Quelle](#). Und das Pentagon präsentiert das größte Budget seiner Geschichte, um nicht nur Russland, sondern auch China entgegenzutreten! Der beantragte Betrag umfasst eine Rekordsumme von 145 Milliarden US-Dollar für Forschungs-, Entwicklungs-, Test- und Bewertungszwecke sowie weitere beispiellose 170 Milliarden US-Dollar für Waffenkäufe. [Quelle](#). Die USA behaupten zwar, sie wollten einen Krieg in Asien vermeiden, bereiten sich aber auf den Kampf vor. *„Der beste Weg, einen Krieg zu vermeiden, besteht darin, China und den Ländern in der Region zu zeigen, dass wir diesen Krieg wirklich gewinnen können“*, sagte der US-Armeesekretär, Christine Wormuth. [Quelle](#).

Die Schlagzeilen verlauten, dass sich die Vereinigten Staaten und China auf einen Krieg um Taiwan vorbereiten. [Quelle](#). In diesem Zusammenhang sagte der Leiter des Air Mobility Command der US-Streitkräfte Anfang Februar, dass sich die USA und China bis spätestens 2025 im Krieg befinden werden. Ob es so weit kommt, hängt eng mit dem Taiwan-Konflikt zusammen. Dies unterstreicht, wie geteilt die nationale Sicherheitsgemeinschaft darüber ist, ob ein Konflikt mit China wahrscheinlich oder sogar unvermeidlich ist. In den vergangenen zwei Wahlperioden haben Verteidigungsbeamte stets betont, dass China auf lange Sicht die größte Bedrohung für die nationale Sicherheit der USA darstellt. [Quelle](#). Im Zusammenhang mit Taiwan bereiten US-Kongressabgeordnete einen Plan vor, der China „*verärgern*“ wird. [Quelle](#).

Ende Februar hat sich die Situation zwischen den USA und China hochgespitzt, denn während US-Präsident Joe Biden in der Ukraine landete, um seinen Amtskollegen Wolodymyr Selenskyj zu treffen, reiste Chinas Spitzendiplomat in die entgegengesetzte Richtung, auf dem Weg nach Russland. [Quelle](#). Dadurch erreichten die *"russisch-chinesischen Beziehungen neue Meilensteine"*. [Quelle](#). Der Chef der US-Diplomatie, Antony Blinken, sagte, dass China erwäge, Waffen und Munition nach Russland für seinen Krieg gegen die Ukraine zu schicken, und warnte Peking, dass jede *Lieferung „ein ernsthaftes Problem verursachen würde“*. [Quelle](#). [Quelle 2](#). Zur selben Zeit äußerte auch der NATO-Chef „*wachsende*“ Besorgnis über eine mögliche chinesische Militärunterstützung für Russland. *„Wir sind zunehmend besorgt, dass China plant, Russlands Krieg tödlich zu unterstützen“*, sagte Stoltenberg. [Quelle](#). Die NATO sagt, sie traue China nicht. [Quelle](#).

Anfang April übte China *„mit Militärübungen, die die Insel umgaben“*, *„Druck“* auf Taiwan aus, als Reaktion auf den Besuch der taiwanesischen Präsidentin Tsai Ing-wen in den Vereinigten Staaten. [Quelle](#).

Und die NATO macht auch China langsam mehr Druck. Anfang April nannte Macron jedes Land, das Russland im Ukraine-Konflikt hilft, einen *„Komplizen“*. Nach seiner Ankunft in Peking versicherte der französische Präsident, China könne bei der Einstellung der Feindseligkeiten in der Ukraine *"eine wichtige Rolle spielen"*. [Quelle](#). Stoltenberg betonte: *„Jede Lieferung tödlicher Hilfsgüter von China nach Russland wäre ein historischer Fehler“*. Dem Beamten zufolge zeigt China eine *„wachsende Ausrichtung auf Russland“*, da es *„sich weigert“*, die Militäroperation in der Ukraine zu verurteilen, *„russische Propaganda wiederholt“* und *„Russlands Wirtschaft unterstützt“*. Darüber hinaus erklärte er, dass Moskau und Peking *„gemeinsame militärische Aktivitäten in der indopazifischen Region“* durchführen und ihre Aktivitäten im Nahen Osten und in Nordafrika verstärken, was zu den Bedrohungen und Herausforderungen für die NATO gehört. [Quelle](#).

Kein Wunder, dass die Militärausgaben in Europa das Niveau des Kalten Krieges erreichen und die Welt auf ein Allzeithoch treiben. Die Länder, die 2022 am meisten in die Verteidigung investiert haben, waren die USA, China, Russland, Indien und Saudi-Arabien. [Quelle](#).

- Gott sei Dank bauen wir den Zufluchtsort auf, fernab der Gefahren, Krisen und Risiken Europas! Ein zweites Standbein im außereuropäischen Ausland wird immer wichtiger und dringender! Bereite auch Du Dich vor, solange es noch geht! Kontaktiere uns diesbezüglich! Deshalb lautet unsere Devise: „*Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Dir: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!*“

Eindrücke, Fortschritte und Entwicklungen vom Zufluchtsort

Hier ein paar [aktuelle Eindrücke](#) unseres Projekts. Die Bauphase schreitet voran und beschleunigt sich nun wieder, da die Regenzeit fast vorbei ist. Dank unserem unteren Territorium, der Kornkammer, sind wir am Vorbereiten der Rinderzucht im großen Stil. Diese wird Teil des land- und forstwirtschaftlichen Pools sein, an dem man sich bald und ab dem zweiten Hektar beteiligen kann. Unsere UAZ-Profis wurden nun eingefahren, was bei solchen neuen Fahrzeugen wichtig ist. In der Werkstatt mangelt es nie an Reparatur- und Wartungsarbeiten, da die Wege einiges von unseren Fahrzeugen abverlangen. Auch die Wegverbesserungen schreiten wieder voran, sowie die sozialen Aktivitäten in unserem Tierschutzprojekt in Koordination mit der Umweltschutzpolizei und der Hundestaffel. Zu Eurer Freude sende ich Euch noch ein paar Fotos von einem bekannten Fotografen aus Santa Cruz, auf denen auch das Bürohochhaus M40 zu sehen ist, wo sich unsere Zentrale befindet.

Wir haben nun unseren ersten monatlichen [Bellozo-Stammtisch](#) (alkoholfrei) in Santa Cruz veranstaltet. Es war eine schöne und bereichernde Erfahrung, uns mit wunderbaren Menschen auszutauschen, die Teil unseres Projekts sind und sich schon vor Ort befinden. Das gemeinsame Essen war nicht nur lecker, sondern bot auch eine Gelegenheit, unsere Verbindung zu vertiefen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Stammtisch.

Übrigens sind diese Tage auch unsere Radiosysteme (für die interne Kommunikation im Projekt) aus der Schweiz ankommen. Die Autarkie, die wir aufbauen, beinhaltet auch ein internes Radionetzwerk, weil wir uns verbinden können möchten. Auch befinden wir uns proaktiv im Prozess, „Radio Bellozo“ ins Leben zu rufen, um später intern kommunizieren zu können. Wir schreiten Tag für Tag in allen Bereichen voran!

Stellenangebote

Wir sind auf der Suche nach erfahrenen Fachleuten und Spezialisten: Köche, Bäcker und Konditoren, Fleischer und Metzger, Imker, Gärtner, Raupen- oder Baggerfahrer, LKW- oder Ladekipper-Fahrer werden benötigt. Auch suchen wir Manager für folgende Bereiche, die wir aufbauen und ins Leben rufen: unsere Autark-Hotel-Kette, unsere Gastronomie, unser Gesundheitszentrum und unsere Tourismus-Agentur. Wir möchten diese Stellen gerne an Beteiligte vergeben, die vor Ort mitarbeiten möchten. Natürlich können wir nur bolivianische Löhne bezahlen, bieten dafür aber die Möglichkeit, in Bolivien einen Job zu haben und Teil eines extrem wichtigen und einzigartigen Krisenschutz-Projekts zu werden. Manche „Mitreisende“ werden die Gelegenheit erhalten, in einem unserer Mitarbeiterwohnbereiche zu wohnen, wodurch sich der geringe südamerikanische Lohn wieder kompensiert. Grundvoraussetzungen sind, zumindest ein wenig Spanisch sprechen, mit der südamerikanischen Mentalität umgehen, flexibel und in hoher Eigenverantwortung arbeiten zu können und einen gutmütigen und herzlichen Charakter zu haben. Wir brauchen geduldige „Mitreisende“, die sich auf das Positive konzentrieren, nicht meckern, Besserwisser sind oder über andere schlecht reden. Wir möchten in Harmonie als Team zusammenarbeiten und uns gegenseitig fördern und unterstützen.

Unsere Flussgoldmine – Wir haben einen wichtigen und lang ersehnten Meilenstein erreicht

Hier ein paar Updates zu unserem Flussgoldminenprojekt. Die Prospektionsarbeiten und Analysen, die wir zusammen mit unseren erfahrenen Flussgoldfachmännern aus Deutschland und Bolivien durchführen, schreiten gut voran, werden allerdings noch ein paar Wochen andauern. Bolivien erlebt derzeit einen Gold-Boom, weil der Goldpreis zwischen August 2017 und August 2022, also in den letzten fünf Jahren, um rund 63 Prozent gestiegen ist. Diese Entwicklung werden wir nun zu unseren Gunsten nutzen.

Die bolivianischen Goldexporte sind im Jahr 2022 auf 60 Tonnen angestiegen. 2021 waren es noch 50 Tonnen. [Quelle](#). Es ist erstaunlich zu erfahren, dass Gold einen Rekord gebrochen und Gas als führenden bolivianischen Exportartikel verdrängt hat. [Quelle](#). Im Jahr 2022 überstiegen die Exporte von metallischem Gold erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen die Erdgasexporte. Diese erreichten 3.003 Millionen Dollar, was leicht über den 2.973 Millionen Dollar liegt, die durch den Verkauf von Erdgas erzielt wurden. In 10 Jahren stiegen die bolivianischen Exporte von metallischem Gold um 807 Prozent und erreichten 2022 ihren Höchststand. [Quelle](#).

Wir erstellen derzeit die Konstellation der Beteiligten, die an diesem besonderen Projekt teilnehmen werden, das uns finanzielle Autarkie verspricht in einer Welt, die vor unseren Augen immer mehr digitalisiert und sich im Krieg gegen das Bargeld befindet. Aber nur Bargeld und besonders Edelmetalle (Silber und Gold) stehen für wahre finanzielle Freiheit! Als Projekt stehen wir für Realwerte und setzen nun mit dem Goldminenprojekt das i-Tüpfelchen auf unser Konzept der Autarkie und Freiheit, weil wir auf diese Weise in gewissem Sinne unser eigenes „Geld“ produzieren können, denn Gold ist Geld. Die derzeitige Planung sieht vor, abgesehen von Zufluchtsort SRL und Refugium Investment SRL auch noch Privatpersonen an der Minen-Konstellation teilhaben zu lassen. Wer also Interesse daran hat, Teil dieser Gelegenheit zu werden, kann sich gerne bei mir melden. Wir erstellen derzeit eine Liste der Menschen, die Interesse daran haben und bald die Möglichkeit erhalten werden, hier einzusteigen und mitzuverdienen.

Möchtest Du strategischer Projektpartner werden?

Derzeit besteht noch für ein paar wenige Menschen die Möglichkeit, strategischer Projektpartner unserer Unternehmen zu werden. Werde jetzt Teil unseres Projekts, das jeden Tag wichtiger und wertvoller wird. Bitte setze Dich mit uns in Verbindung, um die Informationen darüber unverbindlich und vertraulich zu erhalten. Als strategischer Projektpartner erhält man einen ansehnlichen Partnerlandbonus und verdient an allen jetzigen und zukünftigen Einnahmequellen des Unternehmens mit. Abgesehen davon sichert man sich und seiner Familie auf diese Weise die Zukunft und setzt mit uns ein Zeichen für Freiheit und Unabhängigkeit in dieser Welt.

- Werde zusammen mit uns krisensicher und unabhängig vom System! Wenn auch Du die Freiheit liebst, dann setze Dich mit mir in Verbindung! Wir leben in einer Zeit, in der es wichtig ist, fundamentale Entscheidungen für die Zukunft zu treffen!

Dein Grundstück in unserem autarken Resort

Da unser Projekt territorial begrenzt ist, können wir nur eine limitierte Anzahl von Hektar vergeben. Sobald die verfügbaren Flächen vergeben sind, schließt sich die Gelegenheit für neue Beteiligte. Verpasse diese Gelegenheit nicht, jetzt krisensicher zu werden! Es ist heute wichtiger denn je, sich proaktiv auf den Ernstfall vorzubereiten. Bitte melde Dich gleich bei uns, um Dir Deine Hektar zu sichern und Teil unseres autarken, freiheitsliebenden, deutschsprachigen, gesundheitsfördernden und familienfreundlichen Projekts zu werden, das auf christlichen Werten beruht.

Einige Interessenten verfügen möglicherweise nicht sofort über die finanziellen Mittel, um ihren Hektar auf einmal zu bezahlen. Um eine Lösung für diese Situation zu schaffen, haben wir nun die Möglichkeit

eingeführt, dass Interessenten ihr Grundstück im Zufluchtsort in zwölf Monatsraten erwerben können. Somit ist es eigentlich jedem möglich, seinen Hektar im Resort schon in einem Jahr zu besitzen. Bitte melde Dich bei mir, wenn Du diese Option nutzen möchtest. Wir freuen uns auf Dich!

Kommunikation mit uns

Um allen Beteiligten und Interessenten eine zeitnahe und reibungslose Kommunikation zu gewährleisten, vermittele ich hier unsere E-Mail-Adressen für die verschiedenen Bereiche unseres Projekts. Hinter jeder E-Mail-Adresse befinden sich deutschsprachige Sachbearbeiter unseres Unternehmens, die sich vor Ort in Bolivien befinden und ihr Bestes tun, um Euch allen einen optimalen Service zu bieten.

info@zufluchtsort.com (Hier bitte kontaktieren, wenn Du Teil unseres Projekts werden willst)
sekretariat@zufluchtsort.org (Allgemeine Anliegen werden hier beantwortet)
parzellierung@zufluchtsort.org (Hier alles, was mit dem Auswahlprozess der Parzellen zu tun hat)
hausbau@zufluchtsort.org (Ansprechpartner für die Hausbauangelegenheiten der Bauphase)
safari@zufluchtsort.org (Anfragen und Organisation der Zufluchtsort-Safaris)
fragen@zufluchtsort.org (Bitte hier alle Fragen einsenden, die nicht in der FAQ-Seite beantwortet sind)
kleinanzeigen@zufluchtsort.org (Für Beteiligte, die ihr Grundstück oder Haus zum Verkauf anbieten)
geschaeftsfuehrung@zufluchtsort.org (Nur Angelegenheiten, die mit der Geschäftsführung zu tun haben)
rechtsabteilung@zufluchtsort.org (Bei Rechtsfragen bitte direkt unseren Firmenanwalt kontaktieren)

Folge uns auf Facebook

Wir empfehlen Dir, unserer Seite auf Facebook zu folgen, um immer auf dem Laufenden gehalten zu werden. Hier [der Link](#) dazu! Es sind nun übrigens schon 1.134 Menschen, denen unsere Facebook-Seite gefällt, und 1.386 Menschen folgen uns! :)

Mit freundlichen Grüßen,

Enrique Rosenthal aus dem Herzen Südamerikas
Geschäftsführer von Zufluchtsort SRL,
Tropenparadies SRL und Refugium Investment SRL

Firmensitzadresse:

Avenida San Martín y 4to Anillo

Edificio Manzana 40 (M40)

Piso Nr. 14, Oficina 01

Santa Cruz de la Sierra, Bolivia

Tel. 00591-71723222

info@zufluchtsort.com

www.zufluchtsort.com

www.facebook.com/zufluchtsort.srl/

<https://www.youtube.com/watch?v=5A2SM4tyG1o>

PS: Für Ihre Zukunft setzen wir uns ein! Unsere Devise lautet: Besser zehn Jahre zu früh als einen Tag zu spät! Deshalb empfehlen wir Ihnen: Erst vorbeugen und dann in Ruhe zurücklehnen!